

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 31 (1909)  
**Heft:** 52

**Anhang:** Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauenzeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**In der Christnacht.**

Die Winterwaldnacht, stumm und hehr,  
Mit demen mondbumglänzten Zweigen,  
Lautlos und pfadlos, schneelastisch schwer,  
Wie ist das groß, dein soltes Schweigen!

Es blinkt der Vollmond klar und kalt;  
In tausend funkelbarten Ketten  
Sind festgeschmiedet Berg und Wald,  
Nichts kann von diesem Bann erretten.

Der Vogel fällt, das Wild bricht ein,  
Der Quell erstarrt, die Fichten beben;  
So ringt den großen Kampf ums Sein  
Ein tausendfaches, banges Leben.

Doch in den Dörfern, traut und sacht,  
Da läuten heut zur Welt hienieden  
Die Weihnachts Glocken durch die Nacht  
Ihr Wunderlied vom ew'gen Frieden.

Karl Eitelcr.

<sup>1148]</sup> **Schlecht schmeckende Medizin** wollen die Kinder nicht nehmen. Wenn der Arzt Kropfotpräparate verordnet, hat man mit den Kleinen seine liebe Not. Sie schmecken für sie gar zu schlecht. Dann bittet den Arzt, er soll „Sirolin Roche“ verordnen, das schmeckt sehr gut, und Ihr nehmt es immer gern. „Sirolin Roche“ ist das beste aller Buchenterpräparate, weil es wirksam, reizlos und ungiftig ist. Es wird daher bei Lungenkrankheiten, Keuchhusten und Erstulose von vielen Ärzten allen andern Mitteln vorgezogen.

**Neues vom Büchermarkt.**

Im Selbstverlage des Verfassers: **Kinderspiegel**. Der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurzweil erzählt von Parzer W. W. in Murli bei Bern. 3. Auflage. Gebunden Fr. 1. Zu prächtigen echten Kinderbildern entsprechende kleine Erzählungen mit guten Lehren. Das macht Kindern Freude und ist ihnen zum Guten dienend. — **Wohlthätig nachfolgend genannte Erzählung**: „**Bürder M**“ oder der „**Waffen-Doktor**“. Von demselben Verfasser. 11. Auflage. Gebunden Fr. 1.

**Dreierlei Seltensamkeit**

<sup>1570]</sup> kennzeichnet das merkwürdige Kinderkrüppelheim Angerburg, Ostpr. 1. **Unbegrenzte Warmherzigkeit**. Es verpflegt jetzt 350 kleine Krüppel schon vom Säuglingsalter an **völlig unentgeltlich**, aus allen Teilen Deutschlands, sogar Ausland und Galizien, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Vermissten und Elendsten, für die sich sonst kein Raum fand. — 2. **Allerärmstes** in der Welt. Kein Stiftungskapital. Schulen. Großer Andrang. In diesem Jahre wieder 2 Neubauten. Viel Not und Sorgen. 3. **Glücklichste Stätte**. Jammervollste Kindlein werden fröhlich in rührender Dankbarkeit. — Wer erbarnt sich? — **Mitden Gaben folgt innigster Dank**, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß.

Angerburg, Ostpreußen, **Kinderkrüppelheim**.  
Braun, Superintendent.

**Abgerissene Gedanken.**

Man nimmt an solchen Tagen seine Befehlungen in beide Hände und breitet sie auf dem Rasen vor sich aus, wie ein Bettler sein Bündel. Sieh, du unerforschliche Macht, das tat ich, das bin ich — kannst du mir noch gut sein? — — —

Nicht viele Worte machen über diesen bittersten Vorgang! Jeder ringe das mit sich selber durch, indem er an das Reinste denkt, was er im Leben traf und in dessen Lichte seine Vergehungen verbrennt, ein Opferfeuer der Sinne, ein Gelübde des Gutseinmerdens. Dann stehe er auf und mache besser, was er schlecht gemacht hat . . .

(Aus „Karfreitag in Aiffir“ von J. Biedebach.)

**Slavierspiel ohne Notenkennntnis und ohne Noten!** Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Slavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jegliche Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern befolgt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511

**Junge Töchter**, die man zum Zweck ihrer Ausbildung in München möchle Kunststudien machen lassen, finden ein trautes Heim bei einer hochachtbaren und hochgebildeten Dame mit eigenen Töchtern. Die Dame ist geprüfte, vielerfahrene Erzieherin und mit dem Grossstadtleben ganz vertraut. Sie würde auch Kinder zur Erziehung in ihr Haus aufnehmen. Referenzen in der Schweiz und im Ausland. Anfragen unter Chiffre **H 1582** befördert die Expedition.

**Gesucht:**

<sup>1576]</sup> eine gut erzogene **Tochter**, ev. angehende Kindergärtnerin, zur Beaufsichtigung eines 3-jährigen Knaben und leichten Privatimmerdienst in der Arztwohnung. Lohn 35 Fr. Eintritt baldmöglichst. Offerten an **Dr. med. G. Schönholzer** Sanatorium Wallenstadtberg bei Wallenstadt.

**Gesucht:**

<sup>1584]</sup> eine intelligente **Tochter**, welche Gelegenheit hätte, unter günstigen Bedingungen den **Modisten-Beruf** gründlich zu erlernen. Eintritt anfangs oder Mitte Januar 1910.  
**Frau Hirsig-Hiltbrunner**, Modistin **Huttwyl** (Kanton Bern).

Eine seriöse **junge Tochter** mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern.  
Gest. Offerten unter Chiffre **K 1462** befördert die Expedition.

**La Perlaz**

**Pension pour jeunes filles.**  
Prospectus et bonnes références.  
**Madame Matthey**, Directrice  
1583] **St. Aubin-Neuchâtel.** H 6764 N

**Kinder.**

<sup>1558]</sup> Erholungsbedürftige, schwächliche Kinder finden den Winter über liebevolle Aufnahme b. naturgemässer Behandlung u. zweckmässiger Diät im **Kurhaus Sennrüti, Degersheim** (St. Gallen) 870 m ü. M. Schöne, nebelfreie Lage, Gelegenheit zu Schlitten und Ski. Referenzen stehen zu Diensten.  
Näheres durch die Leiterin.  
**A. Stoll.**

**Für Mädchen und Frauen!**

<sup>1072]</sup> Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.  
**St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

**Abonnements-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

**Schweizer Frauen-Zeitung**

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

hochachtungsvoll

Verlag der  
**Schweizer Frauen-Zeitung.**

1389]

**Schuler's**  
**Salmiak-Terpentin-**  
**Waschpulver**

Die Englein im Himmel haben schneeweisse Hemdlein,  
Die tragen sie täglich, jahraus und jahrein; 1467  
Ich glaub' es gewiss und lass' mir's nicht nehmen,  
Man hat ihnen Waschpulver Schuler gegeben.

In einer Offiziersfamilie in Anney findet eine anständige **junge Tochter** Stelle zur Beorgung des Hauswesens. Selbständigkeit im Kochen ist nicht unumgänglich nötig, da die Dame in der Küche mithilft. Für die zwei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren ist ein Fräulein da. Die grobe Arbeit besorgt ein Bursche. Der Herr spricht deutsch. Im Haus sind alle Bequemlichkeiten vorhanden: Wasser, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Vergütung der Reisespesen. Es befinden sich noch andere Töchter schweizerischer Familien in Anney, so dass es nicht an Anschluss fehlt. Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **F V 1517** an die Exped.

Eine in Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes ganz erfahrene **Tochter**, sehr gute Köchin, geschickt in allen Handarbeiten, ordnungsliebend und exakt, wünscht gelegentlich **Stelle als Wirtschafterin, Haushälterin etc.** Da sie reiferen Alters ist und allein steht, würde sie auch ins Ausland gehen. Wenn nötig, kann sie eigenes Mobiliar mitbringen und wäre auch sehr geeignet, sich geschäftlich zu betätigen. Offerten unter Chiffre **B R 1578** befördert die Exped.

Eine geprüfte **Wochenbett-Pflegerin**, die zwei Jahre in einer Klinik und schon in Privat tätig war, prima Zeugnisse besitzt, könnte noch einige Pflegen annehmen. Offerten sind zu richten an **Frl. Mina Spidal, Fellbach b. Cannstatt, Hirschstr. 2 (Württemb.).**

**Französ. Töchter-Pensionat** am Neuenburgersee [1468  
Mlle. Schenker, Auvornier, Neuchâtel.

**Empfehlung.**

<sup>1513]</sup> Für Anfertigung von **Betten** und **Matratzen** in allen Preislagen, Stepparbeiten (Handarbeit) jeder Art, sowie für Umarbeitung und **Reinigung** von ältern Betten u. Matratzen empfiehlt sich bei äusserst reeller und gewissenhafter Bedienung

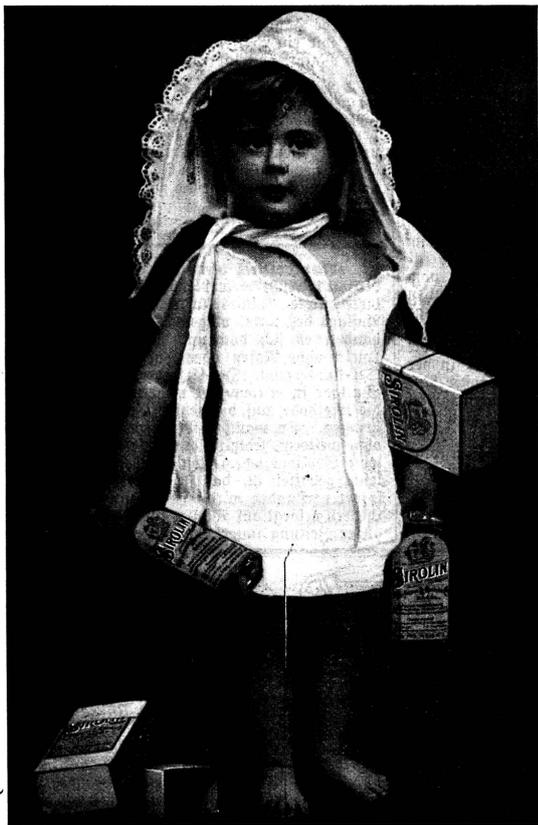
**Hanna Lendenmann**  
Bettmacherin  
Kirchgasse 11, St. Gallen.

Sauerstoffreichstes  
Seifen-Pulver  
**BORIL**  
Schweizer  
Fabrikat

Die schönste Wäsche im Winter!  
Ersetzt Luft- u. Sonnenbleiche, wenn die Wäsche nicht mehr im Freien getrocknet werden kann.  
**Sträubli & Cie., Winterthur.**  
Fabrikanten d. rühmlichst bekannten und best eingeführten  
**Gemahlten Seife.**

(10 3008 011) 1570

Briefkasten der Redaktion.



**Frau S. T. in A.** Zum wohlthuenden Ueberraschen gehört vor allen Dingen ein feiner Taft und ganz genaue Kenntnis der Verhältnisse. Manche harmlose Seele versucht sich immer wieder aufs Neue auf diesem Gebiet und sie hat keine Ahnung, wie fatal die Folgen ihres Tuns für die Anderen sind. Und Niemand fühlt sich berufen, ihnen wohlmeinend die fatalen Folgen ihres frohberzigen und selbstsüchtigen Tuns zu zeigen, eben aus der Ueberzeugung heraus, daß sie es doch jedesmal so gut gemeint haben mit ihrer in Szene gesetzten Ueberraschung. Daß besonders Männer solchen Gefühlserschütterungen aus dem Wege gehen, wo immer es angeht, das ist eine bekannte Tatsache. Lernt eine Frau mit dieser nicht rechnen, so wird sie eben immer neue Enttäuschungen erleben müssen. Man denkt zwar allgemein, daß man mit den zunehmenden Jahren klug werde; doch sagt der Volksmund auch — und zwar nicht ohne Grund: Alter schützt vor Torheit nicht.

**A. B. in G.** Mit dem stetig wachsenden, weil von dem denkenden Menschen immer energischer geforderten Verantwortlichkeitsgefühl, gestaltet sich die Gattenwahl immer schwieriger und nur ganz junge und unerfahrene oder dann Mädchen bei Jahren, die um keinen Preis ledig bleiben wollen, schenken ihre Neigung dem ersten Mann, der ihnen mit bestimmter Absicht nahe tritt. Auf Grund dieser Erfahrung sind denn auch sorgliche Eltern bestrebt, ihre jungen, mit dem realen Leben noch nicht vertrauten Töchter nicht unfontrolliert mit Elementen verkehren zu lassen, die zu einer ehelichen Verbindung ihnen nicht passend erscheinen. Kluge Eltern tun dies in einer so vorbauend unbeabsichtigt scheinenden Weise, daß der jugendlich fröhliche Daseinsgenuss dadurch in keiner Weise geschmälert wird. Wo Verwandte beiderlei Geschlechts wie Geschwister mit einander aufwachsen, da kann sich sehr leicht bei der einen oder bei der anderen Seite ein wärmeres Gefühl entwickeln, das für Liebe angesehen wird, aber noch himmelweit von dieser entfernt ist. Das wärmere freundschaftliche oder kameradschaftliche Gefühl bliebe jahrelang innert diesen Grenzen, wenn nicht von der einen oder der anderen Seite eine andere Seite berührt und andere Beziehungen in den Vordergrund gestellt würden. Auf diesem Wege kommt manches Mädchen zu einer Lieb- und heimlichen Brauttschaft, das noch nicht weiß, was Liebe ist und welche Erfordernisse die Gründung einer Ehe von dem Mann voraussetzt. Der Jüngling, der ein Mädchen an sich binden will, muß sich in erster Linie der bei ihm zur Entwicklung gelangten moralischen und materiellen Qualität bewußt sein, um als Ehemann und Haupt einer Familie ehrenhaft dastehen, der letzteren sichere Versorgung und in den Wechselfällen des Lebens Schutz und Schirm bieten zu können. Das natürliche Verhältnis ist ins Gegenteil verkehrt, wenn der Mann in seiner Lebensgefährtin die Stütze der ihm mangelnden Kraft sucht. Ein echtes weibliches Wesen kann kein volles Glück empfinden, wenn sie gleich von Anfang an den Mann als ein großes, ihrer Hilfe und Charakterstärke bedürftiges Kind betrachten muß. Gewiß ist es die Pflicht und das schöne Vorrecht der Frau, in den über sie kommenden schlimmen Tagen zu jeder Entbehrung freudig bereit, ihm zur Seite zu stehen und seinen sinkenden Mut zu beleben, wenn er im Kampf erlahmen will. Es zeugt aber von großem Unverstand, sich mit einem Mann zu verbinden, der keine ausreichende Existenz hat in der Gegenwart und der auch für die Zukunft keine besseren Aussichten hat und dessen Charakter und Arbeitsgeist vorderhand nur in guten Worten Ausdruck findet. Ein Mann, der sich sein auserwähltes Mädchen erringen will, muß eisernen Fleiß zeigen und muß Kräfte entwickeln und betätigen; er muß zeigen, daß er Willens und im Stande ist, die Hölle zu bezwingen, um seinen Himmel sich zu erringen. So denken jedenfalls auch Ihre Eltern.

Schützt die einheimischen Produkte!

# Passugger

Man befrage den Hausarzt!

**Ulricus** — Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.** Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

**Helene** (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

**Fortunatus** (stark alkal. Jodwasser) bei Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.

**Belvedra** (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekoneszenz.

**Theophil** bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. 1560

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Fischer's Hochglanz-Crème  
**„Ideal“**  
unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblühend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. (1100)  
Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer**, chemische Zündholz- und Feinwarenfabrik, **Fehraltorf**. Gegründet 1880.

**Kochschule Schöffland bei Aarau**  
1554. Nach Neujahr beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen **Kochbücher** mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten, à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenkzwecken.  
**E. Weismüller und E. Hugentobler.**

**Berner Halblein**  
stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben  
**Berner Leinwand**  
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gyssax**, Fabrikant, **Bielenbach**, Kt. Bern. 11281

**Alte Wollsachen**  
werden kunstgerecht zu **Neutuch für Damen- und Herrenkleider** verarbeitet. Zahlreiche Anerkennungen schreiben. Man verlange Prospekt.  
**Wollstoff-Fabrik Nidau-Biel**  
Erstes und einziges Spezialgeschäft 1588] der Schweiz! (H 1171 U)

Vorzüglihe  
**Mehl- u. Suppen**  
bereiten Sie aus geröstetem Weizenmehl  
**„Fortamyl“**  
Generalvertrieb  
**Max Brunner**  
Zürich, Schaffhausen.

**Genf. Genfersee. — Töchterpensionat,** [1574  
20 Min. von den höheren Schulen entfernt. Modernes Haus, Lift, Zentralheizung, Bäder, Bibliothek, elektr. Licht. Reizende Lage, schöne Aussicht, Tram. — **Frau Cuénoud**, ehem. Besitzerin d. **Hôtels Bellevue in Neuchâtel**, nimmt junge Töchter in Pension, mütterl. Pflege, günstige Bedingungen. Prosp. auf Wunsch Beste Referenzen. Offerten bis 1. Januar nach Neuchâtel.

**Erstes deutsches Frauen-Polytechnikum** (Bwg 2286) 1587  
Abteilung V der Ingenieur-Akademie, Wismar a. Ostsee.  
Abteilungen für Architektur und Kunstgewerbe, Bau-Ingenieur-Wesen, Maschinen und Elektrotechnik — Programm durch das Sekretariat!

**Schwächliche Kinder**  
1557] finden vorzüglichen Winteraufenthalt im **Schul- und Kindersanatorium Dr. Weber**, Arzt, am Aegerisee, 750 m ü. M., Unter-Aegeri (Kanton Zug). Centralheizung. Schulprogramme und Prospekte. **Wintersport.**

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei**  
**Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister**  
1828] **Küsnacht-Zürich.**  
Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.  
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge  
**Bescheidene Preise. 25 Gratis-Schachtelpackung.**  
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

**Für 6.50 Franken**  
versenden franko gegen Nachnahme  
bttw. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058  
**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**RUDOLF MOSSE**  
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents  
(gegründet 1867). [1199  
**ZÜRICH**  
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.  
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.  
empfiehlt sich zur Besorgung von  
**Inseraten**  
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.  
**Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.**  
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!  
**Zeitungskatalog gratis u. franco.**

**Briefkasten der Redaktion.**

**Frau M. in A.** Sie können es nicht verhindern, Aufmunterungsbriefe zur Teilnahme an Geldlotterien zu erhalten. Das Adressenmaterial dieser Geschäftshäuser wird aus Adressbüchern ausgezogen und es werden immer Adressenscheiber gesucht, die ganze Ortschaften abfragen und sich daraus einen Nebenverdienst machen. Sie würden also sehr Unrecht tun, wenn Sie Ihren Mann verdächtigen, ein professionsmäßiger Lotteriespieler zu sein im Geheimen. Die Lose, die den Briefen beigelegt werden, haben keine Gültigkeit, ehe sie einbezahlt sind, es sind nur Lockvogel, an sich wertlose Wünsche. Lassen Sie sich also in Ihrer Ruhe nicht führen.

**Leserin in S.** Ihnen schwebt das schöne Wort von Ada Christen vor:

„All euer girrendes Herzeleid  
Ist lange nicht so weh,  
Wie Winterkälte im dünnen Kleid,  
Die bloßen Füße im Schnee.“

„All eure romantische Seelennot  
Schafft nicht so herbe Pein,  
Wie ohne Dach und ohne Brot  
Sich betten auf einem Stein.“

Angefügt seien auch die Schlussverse aus dem Gedicht: „Ueber dem Leben“, von Prinz Emil zu Schönau-Carolath.

„Ich bin der Schmerz, der Menschheit Schmerz benannt.“  
Wohl stand ich oft mit trummerfahlen Wangen  
Im Marktgewühl; du bist vorbeigegangen.  
Da hüßlos ich verlassen, unbeliebet,  
Hast du dein Herz im Schauspielhaus geweidet.

Als mich gewürtzt des Hungers harte Kralle,  
Hast du, für mich, gespeist beim Armenballe.  
Du warst kein Feld des Liebens, noch des Hassens,  
Du warst der Mann des lauen Unterlassens.  
Du hast gehört der Menschheit Jammersehrei —  
Und gingst vorbei.



**GALACTINA**

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

**Frt. D. S. in D.** Ihre Idee ist nicht neu, denn weibliche Detektivs gibt es bereits in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zwar stehen nicht weniger als 382 derselben in staatlich beförderter Stellung. Weniger Glück dagegen wird das Verlangen einer Frauenverbindung von Cincinnati haben, das dahin abzielt, daß ihnen die Hälfte der fähigsten Wachmannstellen überlassen werde. Bezeichnend ist es, daß diese Damen den weiblichen Schutzmann nur dann länger als bis 10 Uhr im Dienst wissen wollen, wenn einer jeden zum Schutz gegen Belästigung ein männlicher Wachmann beigegeben wird. — Wäre es nicht der Sache angemessener, wenn die Damen als Assistentin des Polizeimannes staatliche Betätigung suchten? Aber naturgemäß in zweiter Linie stehen, das paßt den

**Professoren und Aerzte.**

1503] welche ausgiebige Versuche mit **Ferromanganin** angestellt haben, bestätigen, daß dieses Präparat bei **Schwächezuständen, nervösen Störungen**, den Vorzug vor allen anderen Präparaten verdient. Wirkt appetitanregend, reguliert die Verdauung und ist blutbildend. Preis der Flasche Fr. 3.50 in Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das Wort „**Ferromanganin**“.

Engros: Ferromanganin Cie., Basel, Spitalstr. 9

**Ein sicherer Weg**

beim Einkauf von „Kathreiners Malzkaffee“ steht Ihnen offen! Verlangen Sie nicht einfach „Malzkaffee“, sondern „Kathreiners Malzkaffee“, wenn Sie einkaufen! — sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, für den zweifellos besten Malzkaffee, den es gibt, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten. Der „Kathreiner“ ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. [1522]

**Graphologie.**

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.



**Federn und Flaum**

enorm billig und gut.

Garantiert neu, füllkräftig, fein entstäubt u. gedörnt, **Federn** p. Pfund Fr. —.90, 1.25, 2.10, 2.70 (Spezial für Kinderbetten), Fr. 1.40, 2.10, 2.55 (f. Unterbett.), leichten **Halbflaum** Fr. 1.90, 2.25, 2.45 (für Oberbett), **Rupffedern** Fr. 1.80, 2.35, 3.10 (für Kissen), **Nordpol-Flaum-Spezialität** Fr. 3.90 (3-4 Pfund füllt grosses Plumeau), blütenweisser **Halbflaum** Fr. 3.25, 4.—, 4.85, 4.90. Hochfeiner, weisser **Gänse-Flaum** Fr. 6.70 (enorm billig, 3-4 Pfund füllt prachtvoll grosses Plumeau). Gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Garantieleistung. (H 64431 C) 1589

Fachmännische Beratung.

E. Rothschild, Zürich.

**Damen und Herren**

machen alle gerne 1981

**Bekanntschaft**

mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:

**Singers hygienischer Zwieback**, durch und durch gebläht, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.

**Singers kleine Salzstengeli**, feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

**Singers kleine Salzbrezeli**, das beste zum Bier.

**Singers feinste Basler Leckerli**, **Singers Aleuronathisquits** (Kraftweissbiscuits).

bestes Biscuit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Biscuits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Brezel- u. Zwiebackfabrik  
Ch. Singer, Basel.

**Cacao De Jong.**

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke. [1327]

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



O. WALTER-OBRECHT'S



**Krokodilkamm**  
ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur. Überall erhältlich.

**Reine, frische Sennerei-Butter**

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923]  
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

**Lebende Bilder**



Dieser neueste Roman von Paul Oskar Böcker, der jetzt in der „Gartenlaube“ erscheint, spielt in Berliner Hofkreisen und gehört wohl zu den feinsten Werken, die über die Gesellschaft der Reichshauptstadt geschrieben worden sind. Man bestelle bei der nächsten Buchhandlung ein Probeheft und verlange kostenlose Lieferung des Roman-Anfangs ...

**Druckarbeiten jeder Art**

liefert prompt und billig  
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.



**Stoff-Büsten**

mit verstellbarem Ständer [1555] von Fr. 11.50 an.

**Büsten nach Mass.** Illustrierte Preisliste gratis und franko.

**Herm. Gräter**  
Basel, Luftgasse 3  
Telephon 1376.



**Nidelbutter**

liefert billigst  
Dillier-Wyss, Luzern.

**Ausgekämmte Haare**

jeder Farbe, senden Sie an den Unterzeichneten ein; bezahle für ungereinigte p. Pfund Fr. 3-5.  
Gottl. Wyrsch, Coiffeur  
Küssnacht (Schwyz). [1571]



**Reeses Backpulver**  
wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGE  
Schmidt & Kern,  
ZÜRICH.

amerikanischen Damen nicht. Um ihre vermeintliche Mission zu erfüllen, bedürfen sie des Mannes — als Knecht. — Ihre Frage soll gelegentlich eingestellt werden. Discretion ist selbstverständlich.

**Trostbedürftige in D.** Seien Sie zufrieden, daß sich so vielerlei Aufregendes bei Ihnen anhäuft, denn ein jedes neue Vorkommnis verhindert das zerkündernde Eintreffen des Vorhergegangenen, so hilft eines das andere ertragen und nachher, wenn der Ansturm vorbei ist, tritt eine seelische und körperliche Abspannung zu Tage, die ein schmerzhaft tiefes Empfinden, an dem man sonst verbluten könnte, verunmöglicht. Inzwischen geht die Zeit ihren Gang, sie nimmt den schmerzenden Geschehnissen den Stachel und legt lindernden Balsam auf. Auch das scheinbar Schlimmste hat immer wieder sein Gutes.

<sup>1565</sup> Die Krankheit unserer Zeit ist die — **Nervosität**. Ihre große Verbreitung und erschreckende Zunahme ist hauptsächlich dadurch mit bedingt, daß sie sich meist vererbt von den Eltern auf die Kinder. Eine vernunftgemäße Erziehung und Pflege von klein auf können jedoch die Wirkungen der angeborenen Anlage bedeutend vermindern, ja vermögen in den meisten Fällen sogar aus dem „nervösen Kinde“ einen gefunden und normalen Menschen zu machen. Falsche Erziehung und Behandlung des Kindes erhöhen seine Nervosität und Reizbarkeit. Man ist entweder zu streng oder zu nachsichtig gegen die Kinder; beides rächt sich. Gleichmäßigkeit, Ruhe und Konsequenz haben nicht nur den besten erzieherischen Erfolg, sondern wirken auch wohlthätig auf die Nerven des Kindes. Die Hauptschuld an der Nervenüberreizung unserer Kinder trägt aber die

verkehrte Lebensweise. Man schleppt die Kinder abends oft bis spät in die Nacht in Gesellschaften, ins Konzert und Theater usw., ohne zu bedenken, daß man damit eine doppelte Sünde begeht. Denn erstens regt man durch verfrühte Vergnügungen die Kinder unnatürlich auf, macht sie zerstreut und unruhig, und zweitens raubt man ihnen den erquickenden und stützenden Schlaf, dessen gerade der in der Entwicklung begriffene Organismus am dringendsten bedarf. Eine andere Ursache der Nervosität unserer Kinder bilden die übergroßen Anforderungen, die an ihre geistige und körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden. Man plagt die Jugend nicht mit Musik- und Maststunden und anderem Unterricht, der außerhalb der Schule stattfindet. Dazu ist es immer noch Zeit genug. Man lasse die Knaben und Mädchen lieber dafür sich fleißig in der frischen Luft bewegen. Das stärkt Körper und Geist und macht rote Wangen. Auch der Ernährung der Kinder muß man große Aufmerksamkeit zuwenden. Scharfe und gewürzte Speisen wirken schädlich und alkoholhaltige

und aufregende Getränke sind geradezu Gift für die Kinder. Idealgetränke sind Milch und z. B. der Kathreinerische Malzkaffee. Wenn Milch, wie es häufig der Fall ist, den Kindern auf die Dauer widersteht, so vermische man sie mit Kathreiner's Malzkaffee, dessen mild aromatischer Geschmack Kindern wie Ermachlenen jederzeit zusagt. Die Eltern sollten ferner auf richtiges Atmen Wert legen. Ein ärztlicher Ausspruch lautet: „Ein nervöser Mensch kann sich Gesundheit erlangen.“ Tief und ruhig soll die Luft durch die Nase eingeatmet werden. Auch die Hautatmung vermittelt der Poren, die durch Wasser- und Luftbäder gefördert wird, ist von großer Bedeutung für die Gesundheit des Nervensystems. Beachtet man diese Punkte bei der Erziehung und Pflege der Kinder sorgfältig, dann wird man bald weniger über ihre Nervosität zu klagen haben.

**Alkoholfreie <sup>1542</sup> Weine Meilen bei Festanlässen**

Es bürgert sich immer mehr ein, auch bei festlichen Anlässen alkoholfreie Weine v. Meilen zu trinken. Sie munden ausgezeichnet und fördern in schönster Weise eine festlich gehobene Stimmung, die nie ins Uebermass verfallen wird. Bei Toasten sind sie durchaus gesellschaftsfähig. Ein klarer Kopf selbst nach einer ausgedehnten Feier wird äusserst wohltuend empfunden.

**S**ie lassen sich nicht beirren durch neu auftauchende Mittel, sondern nehmen, wie seit langen Jahren, stets die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, wenn Sie an Störungen in den Unterleibsorganen leiden, verbunden mit Kopfschmerzen, Beklemmung, Hämorrhoiden, Schwindel, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Blatandrang nach Kopf und Brust etc. Die Schweizerpillen sind in der ganzen Welt als sicher und unschädlich wirkendes, angenehmes und billiges Haus- und Heilmittel bekannt. Schachtel „mit weißem Kreuz im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt“ zu Fr. 1.25 in den Apotheken. <sup>[1185]</sup>

**Probe-Exemplare** der Schweizer. Frauen - Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

**Damenwäsche**  
1581] liefert prompt und billig  
**Rob. Porrini,** Katharinengasse Nr. 15  
ST. G. GALLEN  
Mustern gerne zu Diensten.

**Bergmann's**  
**Lilienmilch-**  
**Seife**



ist unübertroffen für die Hautpflege erzeugt einen schönen, reinen zarten Teint und vernichtet alle Hautunreinigkeiten — Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

1299

**Bevor Sie Ihre Aussteuer <sup>1547</sup>**  
einkaufen, oder ein **Hochzeits-Geschenk** machen, verlangen Sie gratis u. franko uns. neuesten Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.  
**E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.**

**Moderne Leinen-Vorhänge**  
garantiert waschecht  
Abbildungen u. Preisliste gratis und franko.



**MÜLLER-GUËX- & WINTERTHUR**

1568

Für besseres Schuhwerk, verwende man bei Schnee **Hochglanzfett**



macht das Leder weich und wasserdicht.

1559

**Mit Vorliebe**

verwendet man zu Einsätzen, Blousen, Ridicules, Cravatten etc. die billigen Seidenstoff-, Seidenband- und Sammet-Resten von

**Wwe. Früh & Sohn**  
zum Schweizerhaus  
St. Gallen

welche noch schöne Auswahl in sämtlichen <sup>[1534]</sup>  
**Garnituren, Knöpfen, Spitzen, Gürtel**  
**Gürtelband, Schnallen, Cravatten**  
**Kragenschoner, Foulards, Echarpes**  
**Schleier, Corsets etc.**  
haben.

**Tadellose Parquetböden**  
erzielt man nur durch <sup>[1531]</sup>  
**Stahlspäne „Elephant“**  
Linoleum, Holzcementböden  
Badewannen  
reinigt man am besten mit <sup>[1531]</sup>  
**Stahlwolle „Elephant“.**

